

# Die MHH bleibt auf Erfolgskurs

Erstmals mehr als 200.000 Patienten behandelt / Drittmittelsumme hoch wie nie: über 60 Millionen Euro

Die MHH bleibt auf Erfolgskurs.“ Das hat MHH-Präsident Professor Dr. Dieter Bitter-Suermann am 30. April während der Bilanz-Pressekonferenz erklärt. Die Zahlen sprechen für sich: Im Jahr 2007 konnten die 37 Kliniken der Hochschule erstmals mehr als 200.000 Patienten (208.115) behandeln – 50.747 Patienten (plus 6,0 Prozent) im stationären Bereich und 157.368 (plus 8,8 Prozent) in den Ambulanzen. Die MHH kann für 2007 einen Gewinn von 7,1 Millionen Euro ausweisen, nach 0,6 Millionen Euro Gewinn im Jahr 2006. „Die MHH hat mit einer enormen Kraftanstrengung so viele Leistungen erbracht wie noch nie zuvor“, betonte Holger Baumann, als Vizepräsident zuständig für das Ressort Wirtschaftsführung und Administration. Auch die ausgegebene Drittmittelsumme war 2007 so hoch wie nie: Sie ist um 17,6 Prozent (9,1 Millionen Euro) auf 60,7 Millionen Euro angewachsen. Jeder zehnte der 7.670 Arbeitsplätze wird bereits über Drittmittel finanziert.

„Unser besonderes Plus sind die motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, sagte Vizepräsident Dr. Andreas Tecklenburg, zuständig für das Ressort Krankenversorgung. „Wir als MHH-Präsidium sind von der Leistungsbereitschaft und dem Engagement auf allen Ebenen beeindruckt.“ Entgegen dem Trend im Gesundheitswesen konnte die Hochschule im vergangenen Jahr die Zahl ihrer Mitarbeiter sogar leicht aufstocken auf 6.370,4 Vollkräfte (2006: 6.335,6).

Zu Beginn des Jahres 2007 hatte die MHH wegen gestiegener Personal-, Mehrwertsteuer- und Energiekosten ein finanzielles Risiko in Höhe von 16,5 Millionen Euro prognostiziert. „Dank der Leistungssteigerung konnten die Mehrkosten ausgeglichen werden“, erläutert Baumann. Der Grund: „Zum ersten Mal seit Einführung der Fallpauschalen hat die MHH ein leistungsgerechtes Budget verhandeln können.“

## Forschung

Die Forschungsleistungen und Drittmittelwerbungen der MHH sind exzellent.



MHH-Präsidium: Holger Baumann, Professor Dr. Dieter Bitter-Suermann und Dr. Andreas Tecklenburg (von links).

„Am Ende des Jahres 2007 haben wir nicht nur den bisher erreichten Spitzenplatz aller 35 medizinischen Fakultäten Deutschlands gehalten, sondern sogar weiter ausgebaut“, betonte Professor Bitter-Suermann. Zu den vier von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Sonderforschungsbereichen sind Mitte vergangenen Jahres zwei weitere hinzugekommen. Das Ende 2006 bewilligte Exzellenzcluster REBIRTH zur regenerativen Medizin nimmt seit dem Einzug der Forscher in das Hans Borst-Zentrum im Mai 2008 an Fahrt auf. Die MHH hat darüber hinaus zum 1. Oktober 2007 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung ein Klinisches Studienzentrum für zweimal vier Jahre mit einer Förderung von einer Million Euro pro Jahr bewilligt bekommen.

Gleich gegen 43 bundesweite Anträge aus allen Bereichen der Medizin konnte sich die MHH mit ihrem Integrierten Forschungs- und Behandlungszentrum Transplantation (IFB Tx) im November 2007 durchsetzen. Die MHH erhält als größte Förderung in der Geschichte der Hochschule 50 Millionen Euro verteilt über zehn Jahre. „Das darwinistische Prinzip des ‚Survival of the Fittest‘ ist in der Forschungsförderung Realität geworden“, sagte Professor Bitter-Suermann. „Die MHH bleibt gerade deshalb Spitze – erfreulicherweise besonders in der gemeinschaftsfördernden Netzwerk- und Verbundforschung.“

„Das Erfolgsrezept der MHH ist eine Komposition aus größtmöglicher Transparenz und ausgefeilter Strategie“, meinte Dr. Tecklenburg. Die Hochschule hat sich als Supramaximalversorger mit dem Fokus auf Leistungen in der Transplantations- und Schwerstkrankenmedizin ausgerichtet. „Wir müssen schnell, dabei aber sicher arbeiten.“ Im Jahr 2007 sei die Länge eines durchschnittlichen Aufenthaltes eines Patienten erneut um 2,6 Prozent auf nunmehr 8,45 Tage gesunken, weil Arbeitsabläufe optimiert worden seien. Dabei gilt aber: Die Gesundheit der Patienten ist und bleibt das höchste Gut, Schnelligkeit darf nicht zulasten der Sicherheit gehen. Zudem will die MHH in der Krankenversorgung für Routinen so genannte Standard Operating Procedures (SOP) einführen, also genau definierte Handlungsabläufe. „Da-

## Krankenversorgung

mit können wir sehr viel systematischer und effizienter arbeiten“, betonte Dr. Tecklenburg. Auch „Produktlinien“ werden immer wichtiger. Für den Patienten bedeutet das, alles aus einer Hand zu bekommen. So werden etwa Patienten, die auf eine Lungentransplantation warten, gemeinsam mit Partnern wie niedergelassenen Spezialisten und der Reha-Klinik in Fallingb. behandelt. „Wir wollen uns ein Leben lang um diese Patienten kümmern. Die elektronische Patientenakte lässt es dabei nicht zu Informationsbrüchen kommen“, sagte Dr. Tecklenburg. Besonderen Wert legt die Hochschule auf gute Beziehungen zu niedergelassenen Medizinerinnen. Dabei kommt der MHH das Vertragsarztänderungsgesetz zugute. „Jetzt können wir mit Arztpraxen echte Kooperationen eingehen“, betonte Dr. Tecklenburg. Auch das im vergangenen Jahr gegründete Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) verzahnt den ambulanten Bereich besser mit dem stationären und offeriert Patienten damit einen besseren Service. „Wir bieten fast ausschließlich hoch spezialisierte Leistungen an und sind damit keine Konkurrenz für Kollegen und deren Praxen.“



Wirtschaftsführung und Administration

Die Betriebserträge 2007 sind ohne Berücksichtigung des Landeszuschusses im Vergleich zum Vorjahr um 10,9 Prozent auf 459,4 Millionen Euro gestiegen. „Im stationären Bereich konnten wir die Erlöse um 4,7 Prozent, im ambulanten sogar um 37,4 Prozent steigern“, erläuterte Baumann. Der positiven Erlösentwicklung stehen die gestiegenen Personalkosten (plus 6,8 Prozent), die Energiekosten (plus 4,0 Prozent) und die Kosten für medizinischen Sachbedarf (plus 7,5 Prozent) gegenüber. „Die gestiegenen Personalkosten sind neben dem leichten leistungsbedingten Anstieg der Mitarbeiterzahl auf die 2006 vereinbarten Tarifabschlüsse zurückzuführen, die die MHH konsequent und zügig umgesetzt hat.“

## Lehre

Der Campus der Hochschule gleicht in weiten Bereichen einer Baustelle. Die größte Sanierung der MHH hat im August 2007 begonnen. „Die Theoretischen Insti-

## Die MHH in Zahlen

	2007	2006
<i>Erfolgsvergleich (in Millionen Euro)</i>		
Betriebserträge (ohne Landeszuschuss)	459,4	414,4
Landeszuschuss	134,6	122,9
Personalaufwand	333,4	312,1
Materialaufwand	151,3	144,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	123,8	104,6
Gewinn	7,1	0,6
Behandlungsfälle stationär	50.747	47.888
Behandlungsfälle ambulant	157.368	144.610
Verweildauer (Tage, Durchschnitt)	8,45	8,57
Casemix-Index	1,79	1,75
Vollkräfte	6.370,4	6.335,6
- davon im Ärztl. Dienst	1.125,0	1.163,9
- davon im Pflegedienst	1.295,4	1.264,6
- davon im Med.-Tech. Dienst	2.200,1	2.110,9
- über Drittmittel finanziert	569,3	547,7
Studierende WS 2007/2008	2.859	2.996
- davon Medizin	2.092	2.297
- davon Zahnmedizin	438	450

tute im Gebäude J3 werden für mehr als 30 Millionen Euro saniert“, betonte Baumann. Damit würden mehr den modernen Anforderungen entsprechende Laborflächen geschaffen. „Unsere Ressourcen sind endlich, egal ob es um Personal, Sachmittel oder Räume geht“, erläuterte Baumann. „Wir müssen sie vernünftig verteilen und dabei unsere Ziele und Schwerpunktbereiche im Auge behalten.“

Zudem will die MHH noch familienfreundlicher werden. Im vergangenen Jahr ist sie vor allem bei der Kinderbetreuung mit der Tagesstätte „Die Hirtenkinder“ in der Ganztagskrippenbetreuung weiter vorgekommen. „Auch bei der Gestaltung der Arbeitszeiten suchen wir flexible Lösungen“, betonte Vizepräsident Baumann.

Eine Befragung der Beschäftigten aus dem Jahr 2007 hat ergeben, dass 60 Prozent stolz darauf sind, in der MHH zu arbeiten. „Unsere Strategie der Transparenz und des Vertrauens geht auf“, sagte Baumann. „Wir als Vorstand sind stolz darauf, die MHH führen zu dürfen.“ **stz**

# Gelungener Jahresempfang

600 Gäste und Mensagespräche bis nach Mitternacht



Die Mensa in besonderem Licht: Die Gäste lauschten der Rede von Professor Dr. Dieter Bitter-Suermann.

MHH im Mai“ heißt seit drei Jahren das Motto des 2006 neu eingeführten Jahresempfangs. In diesem Jahr hätte er den Untertitel „Messagesprache nach Mitternacht“ verdient: Erstmals feierte das MHH-Präsidium mit vielen Mitarbeitern und insgesamt 600 Gästen in den Essräumen der MHH-Großküche. Prominente aus Medizin, Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur erfuhren von MHH-Präsident Professor Dr. Dieter Bitter-Suermann die neuesten Pläne in puncto Forschungsvorhaben.

„Zusammen mit unseren wissenschaftlichen Partnern, dem Fraunhofer-Institut und dem Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung in Braunschweig sowie mit unserem gemeinsamen Ableger, dem Zentrum für translationale Infektionsforschung Twincore, wird bis Ende 2010 ein klinisches Studien-Testzentrum mit 30 Betten entstehen“, sagte der MHH-Präsident. 35 Millio-

nen Euro soll das Gebäude für so genannte Phase-1-Studien kosten. Das „Hannover Center of Translational Medicine“ (HCTM) entsteht auf dem Gelände des Fraunhofer-Institutes für Toxikologie und Experimentelle Medizin im Medical Park. Ein weiteres Forschungsprojekt hob Professor Bitter-Suermann hervor: MHH, Fraunhofer-Institut, Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung und die Leibniz-Universität wollen im Forschungsverbund neue Medikamente und Impfstoffe gegen immer resistenter werdende Erreger der Tuberkulose und unter anderem auch gegen Krebs entwickeln. Mit einem gemeinsam gestellten Antrag an das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) haben sie gute Chancen, in Zukunft gefördert zu werden: Sie sind von 37 Antragstellern unter die letzten zehn gekommen.

Die Mensa präzentierte sich im wahrsten Sinne des Wortes in einem anderen Licht.

Rot illuminiert war der Speisesaal, der zu Ehren des Festes umgebaut und dezent dekoriert worden war. Auch der Außenbereich lud bei sonnigem Frühlingwetter zum Verweilen ein. Besonders angetan waren die Gäste vom Büfett: Fischspezialitäten von Sushi bis zur Rotbarbe mit Scampis und Spargel, Käsespezialitäten mit Serranoschinken und ausgewählte Nachspeisen betörten die Gaumen der Gäste. Das Jan-Behrens-Trio, angeführt vom gleichnamigen MHH-Studenten, untermalte das Fest mit jazzigen Klängen. Ein rundum gelungenes Fest“, darin waren sich der „harte Kern“ der Gäste einig. Die Letzten gingen um 1.30 Uhr. **ina**

Feierten, plauderten, amüsierten sich: Auch Vertreter der Pflege (unten, linkes Bild) und der Ärzte (Ulrich Baumann, mittleres Bild, Mitte). Rechts: Professor Bitter-Suermann begrüßt die Gäste und erläutert Forschungsvorhaben.



## Der MHH-Alumniverein informiert

**Stammtischtermine:** Der Stammtisch des Alumni-Vereins findet am Mittwoch, 2. Juli 2008, um 18.30 Uhr statt. Dieses Mal grillen die Alumni-Mitglieder im Birkenweg 54, Isernhagen NB-Süd. Nach der Sommerpause findet das Treffen im September 2008 wieder in Meyers Hof am Zoo (Raum Kammerfach) statt, der Termin wird in der August-Ausgabe des MHH Infos bekannt gegeben. Studierende, Beschäftigte der MHH, Ehemalige und Vereinsmitglieder sind herzlich zu den Stammtischabenden eingeladen.

**Examensfeier 2008:** Am Sonnabend, 28. Juni 2008, veranstaltet der Alumni-Verein gemeinsam mit der Hochschule und Studierenden des Examensjahrgangs Humanmedizin ab 16.30 Uhr eine Examensfeier – voraussichtlich in der festlich hergerichteten MHH-Mensa. Das Echo einer Umfrage des Alumni-Vereins war überwältigend: Alle der befragten Studierenden des Examensjahrgangs 2008 wünschen sich eine würdige Examensfeier als Abschluss ihres Studiums an der MHH. Und sie möchten dieses Ereignis mit vielen Familienangehörigen, Freunden und Lehrenden aus der MHH feiern. Kontaktadresse für die Examensfeier: Katrin Fuchs, Telefon (0511) 532-8007 oder fuchs.katrin@mh-hannover.de.

**Almuth Plumeier**  
Mitglied des Vorstandes des MHH-Alumnivereins

## Name für MHH-Ladenpassage gesucht

Sie soll einen wohlklingenden Namen bekommen: Die MHH-Ladenpassage. Deshalb lobt die Arbeitsgruppe Personenleitsystem einen Wettbewerb aus, an dem sich alle MHH-Beschäftigten, die kreative Ideen haben, beteiligen sollen. Schicken Sie bis zum 1. August 2008 einen Namensvorschlag an folgende Adresse: Christina Pletz, Abteilung Infrastrukturelles Gebäudemanagement OE 1300 oder E-Mail pletz.christina@mh-hannover.de. Eine Jury fällt die Entscheidung über den besten Vorschlag bis zum 20. August 2008. Der Sieger bekommt einen Buchgutschein der Buchhandlung Lehmanns im Wert von 50 Euro. **ina**

## Gewinne bitte abholen

Zahlreiche Gewinne der Umfrage „Sport und Wohlbefinden“, die die Klinik für Psychiatrie im März 2008 durchführte, sind noch abzuholen – darunter zwei Mal 500 Euro, zwei Mal 100 Euro sowie sieben Bücher-Gutscheine zu je 20 Euro. Die Gewinner mit den Nummern 2064, 5439, 7064, 3607, 5464, 2980, 1171, 0288, 5632, 4629, 5743 können sich vormittags bei Frau Masphol, Telefon (0511) 532-6617 melden. Sie sollen bitte den Gewinncoupon sowie ihre Kontoverbindung mitbringen. **bb**

„100.000 EURO MEHR VERERBEN. FÜR NUR 4,30 EURO IM MONAT.“



**JETZT SICHERN: GÜNSTIGER HINTERBLIBENEN-SCHUTZ.**

Die Risikoversicherung der Hannoverschen Leben garantiert die finanzielle Absicherung Ihrer Angehörigen: Schon ab 4,30 Euro im Monat sichern Sie sich 100.000 Euro\*. Als sinnvolle Ergänzung bieten wir Ihnen einen ebenso günstigen Berufsunfähigkeits-Schutz. Und die Zuverlässigkeit eines Direktversicherers mit 132 Jahren Erfahrung.

**01802 . 50 30 50\*\***  
**HANNOVERSCHE.DE**

**BERATERTAG**  
**AM 17.06.2008**



\* Mann, geboren 31.12.1978, Todesfallschutz 100.000 Euro, Vertragslaufzeit 10 Jahre, Vertragsbeginn 01.07.2008, Nichtraucher, Sofortgutschrift von derzeit 60% ohne Garantie über die gesamte Laufzeit.  
\*\* 6 Cent pro Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Mobilfunkpreise können abweichen.

**HANNOVERSCHE LEBEN**  
**EINFACH. BESSER. DIREKT.**

# MHH eröffnet neues Forschungszentrum

110 Wissenschaftler arbeiten im Hans Borst-Zentrum für Herz- und Stammzellforschung

Unter Trommelwirbel hissten MHH-Präsident Professor Dr. Dieter Bitter-Suermann und REBIRTH-Sprecher Professor Dr. Axel Haverich die MHH- und die Rebirth-Fahne: Am 23. Mai 2008 eröffneten sie das Hans Borst-Zentrum für Herz- und Stammzellforschung (HBZ) offiziell. Nun können 13 der mehr als 40 Forschergruppen des Exzellenzclusters „REBIRTH“ unter einem Dach interdisziplinär zusammenarbeiten – nachdem im Mai 40 LKW-

Ladungen 1350 neue Forschungsgeräte, Büromöbel und anderes Equipment in das Gebäude gebracht hatten.

„Es ist mir ein großes Vergnügen, das HBZ als reinen Forschungsbau nun seiner Bestimmung zu übergeben“, sagte Professor Dr. Dieter Bitter-Suermann. Er bedankte sich im Besonderen bei Dr. Karsten Schmieta, dem Vorsitzenden des Kuratoriums der Braukmann-Wittenberg Herz-Stiftung: Die Stiftung sei dazu bereit gewesen, der MHH diesen Laborbau zu finanzieren – und somit ihre jährlichen Ausschüttungen für die MHH-Forschung zu bündeln und ihr damit einen Vorschuss zu gewähren. „Das war das Sahnehäubchen auf dem REBIRTH-Antrag und hat Gutachter und die DFG überzeugt“, betonte der MHH-Präsident. Er war es, der damals die Idee für dieses Vorhaben lieferte. „Es war uns ein wichtiges Anliegen, die MHH beim Wettbewerb um das Exzellenzcluster zu unterstützen und damit gleichzeitig den Forschungsstandort Hannover zu stärken“, erwiderte Dr. Karsten Schmieta. Auch die rekordverdächtige Bauzeit von nur 14 Monaten hob Professor Bitter-Suermann hervor. „Dass dies gelungen ist, dafür danke ich insbesondere dem verantwortlichen Architekten Lutz Jürgens und dem Geschäftsbereich III – Technik/Gebäude mit Rainer Jabs als Leiter.“

Dr. Josef Lange, Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, hob die Konkurrenzfähigkeit der MHH hervor. „Die regenerative Forschung gehört in einer alternden Gesellschaft zu den Schlüsselwissenschaften. Die heutige Eröffnung ist ein weiterer Beleg dafür, dass in Niedersachsen erfolgreich geforscht werden kann. Sie ist auch ein weiterer wichtiger Baustein für die Entwicklung der MHH und ihrer weltweit sichtbaren Forschung“, sagte der Staatssekretär.

Auch der Namensgeber des Gebäudes, Professor Dr. Hans Georg Borst richtete seine Worte an die Anwesenden. „Mit der Benennung dieses Zentrum haben Sie mir eine ganz besondere Ehre erwiesen. Dies freut mich umso mehr, als sie eine Anerkennung für längst vergangene



Bei der Einweihung: Dr. Josef Lange, Dr. Karsten Schmieta, Professor Dr. Dieter Bitter-Suermann und Professor Dr. Axel Haverich (von links).

Leistungen darstellt, die offenkundig bis heute nachwirken“, sagte der ehemalige Leiter der MHH-Abteilung Herz-, Thorax-, Transplantations- und Gefäßchirurgie. Und bescheiden fügte er hinzu: „Dass dieses Zentrum meinen Namen trägt, kann ich mir nicht persönlich zuschreiben. Es signalisiert vielmehr die Erbschaft einer glücklichen Entwicklung der Chirurgie an der MHH, an der viele teilhatten und bis heute partizipieren. Dass ich dabei eine Auslöserfunktion besaß, empfinde ich als vom Schicksal vergöntes Glück.“ Professor Borst wurde 1968 als erster Ordinarius für Chirurgie an die MHH berufen und war damit für Aufbau, Gliederung und Funktion des neu geschaffenen Faches verantwortlich. Insgesamt war er 28 Jahre lang für die MHH tätig (siehe auch Seite 23).

Professor Dr. Axel Haverich, Koordinator und Sprecher des Exzellenzclusters sowie Direktor der MHH-Klinik für Herz-, Thorax-, Transplantations- und Gefäßchirurgie, sagte: „Für die REBIRTH-Forschung ist das neue Forschungsgebäude von maßgeblicher Bedeutung“. Nur so könne die Forschung zur regenerativen Medizin im Sinne des Exzellenzclusters umgesetzt werden, hob er hervor. Das jüngste Forscher-Retreat Ende April 2008 habe gezeigt, dass die Vernetzung der Arbeitsgruppen voranschreite. „Wir sind auf einem guten Weg.“ ina/sc

# 40 Jahre Zentrum Chirurgie

Sieben MHH-Direktoren feierten mit 450 Gästen ihren Erfolg und gaben Ausblicke in die Zukunft

Wenn viele Geburtstage anstehen, können wir auch alle Jubiläen gemeinsam im großen Rahmen begehen“, sagte Professor Dr. Axel Haverich, Leiter des Zentrums Chirurgie der MHH. Deshalb feierte er mit seinen Zentrumskollegen und 450 Gästen am 23. und 24. Mai folgende Ereignisse: 40 Jahre MHH-Zentrum Chirurgie, 65 Jahre Professor Dr. Udo Jonas, bis März 2008 Direktor der MHH-Klinik für Urologie, den 75. Geburtstag von Professor Dr. Harald Tscherne, dem ehemaligen Direktor der MHH-Unfallchirurgie, sowie den 80. Geburtstag von MHH-Pionier Professor Dr. Hans Georg Borst.

Neben der Ehrung der altherwürdigen Jubilare ließen die Chirurgen auch ihre 40-jährige Geschichte Revue passieren. „Es hat sich viel getan in der Patientenversorgung: In jeder unserer sieben Fachdisziplinen gibt es mittlerweile wiederum Spezialisten – bei uns beispielsweise für minimalinvasive Eingriffe, für künstliche Herzen oder für Lungentransplantationen“, sagt Privatdozent Dr. Christian Hagl, Oberarzt in der MHH-Klinik für Herz-, Thorax-, Transplantations- und Gefäßchirurgie. Auch die Möglichkeiten der Narkose und Schmerztherapie haben sich rasant entwickelt, sodass chirurgische Eingriffe heute viel schonender für die Patienten seien als früher. Doch an der Arbeitszeit in der Chirurgie habe sich wenig verändert.



Die führenden MHH-Chirurgen des Zentrums: Professor Dr. Benno Ure, Professor Dr. Christian Krettek, Professor Dr. Henning Windhagen, Professor Dr. Axel Haverich, Professor Dr. Markus Kuczyk, Professor Dr. Jürgen Klempnauer und Professor Dr. Peter Vogt.

Es waren Chirurgen des MHH-Zentrums, die im Jahr 2002 gegen eine 48-Stunden-Woche im Krankenhaus plädierten – mit Erfolg. Dank einer Sondergenehmigung der Landesregierung haben wir die 60-Stunden-Woche“, sagt Professor Haverich. Die Zukunft sehen die MHH-Chirurgen im Bereich der Kombination von Gewebezüchtung (Tissue Engineering) und anschließender Verpflanzung in den menschlichen Körper. ina

## Meilensteine der MHH-Chirurgie

1970: Erste Nierenverpflanzung bei einem Kind, damals operierte Professor Dr. Rudolf Pichlmayr.  
1978: Erste Lebertransplantation bei einem Kind.  
1983: Erste Herztransplantation.  
1987: Erste Lungentransplantation, erstmals in Deutschland.  
80er Jahre: Entwicklung innovativer Wiederherstellungsmethoden, beispielsweise der komplette Ersatz eines Gesäßes oder Beines in der PHW-Chirurgie.  
1988: Erste Split-Lebertransplantation, Professor Dr. Rudolf Pichlmayr.  
1990: Klinische Anwendung von künstlichem Minikusersatz in der Orthopädie  
Ab 2000: Züchtung von bioartificialen Herzkammern.  
2000: Einführung minimalinvasiver Operationsverfahren bei Neugeborenen und Säuglingen.  
Ab 2004: MHH-Kinderchirurgen erproben deutschlandweit als einzige ein umfassendes Fast-Track-Konzept.  
2007: Unfallchirurgen ersetzen erstmals Knochen mithilfe der körpereigenen Gewebezüchtung.  
2007: MHH-Urologen entfernen Blasenkrebs mithilfe der Laproskopie und schonen Erektionsnerven der Patienten. ina

## Die Pioniere

Mit ihm wurde das Zentrum Chirurgie 1968 aus der Taufe gehoben: Professor Borst nahm den Ruf als erster Chirurgie-Professor der MHH am 1. Mai 1968 an. Sein Auftrag lautete, den chirurgischen Bereich in Einheiten zu gliedern, die im Sinne der Krankenversorgung, Lehre und Forschung miteinander kooperieren. So entstand die so genannte Department-Struktur mit sieben chirurgischen Abteilungen: Professor Borst leitete die Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie. 1970 erhielt Professor Dr. Harald Tscherne den ersten Lehrstuhl für Unfallchirurgie an einer deutschen Universität. Professor Dr. Peter Kolle übernahm die Urologie 1972.



Hans Borst

Ein Jahr später wurde Professor Dr. Rudolf Pichlmayr zum Ordinarius auf den Lehrstuhl für Abdominal- und Transplantationschirurgie berufen. Bereits 1969 hatte er die Leitung der Abteilung für Spezielle Chirurgie und Transplantationswesen übernommen. Professor Dr. Heinz Edzard Köhnlein übernahm 1974 die Plastische-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie. Professor Dr. Hermann Mildner wurde im Jahr 1977 Direktor der MHH-Kinderchirurgie. Die Orthopädie nahm mit Professor Dr. Jürgen Refior in den achtziger Jahren die klinische Tätigkeit auf. Sie ist, damals wie heute, im Annastift untergebracht. ina

## REBIRTH

Das Projekt „REBIRTH“ (From Regenerative Biology to Reconstructive Therapy) hatte 2006 bei der Exzellenzinitiative von Bund und Ländern eine Förderung von rund 40 Millionen Euro für die folgenden fünf Jahre erhalten. Es ist hochschul- und fächerübergreifend angelegt, beteiligt sind außer der MHH die Leibniz Universität Hannover, die Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, das Fraunhofer-Institut für Toxikologie und Experimentelle Medizin, die Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft mit ihrem Institut für Tierzucht in Neustadt-Mariensee, das Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung in Braunschweig und das Max-Planck-Institut Münster. Das Cluster fußt auf den Ergebnissen herausragender Forschergruppen, die sich insbesondere mit der Stammzellforschung und Gewebezüchtung beschäftigen. ina



## Hans Borst-Zentrum

Auf 3300 Quadratmetern arbeiten 110 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an innovativen Therapien zur Regeneration von Herz, Lunge, Leber und Blut. In den kommenden zwei Jahren sollen noch weitere 40 Kolleginnen und Kollegen hinzukommen. 13 Millionen Euro kostete das neue Gebäude. Zum ersten Mal wurde eine derart umfangreiche Baumaßnahme in der MHH allein mit den Mitteln einer Stiftung finanziert. ina



Gründungsmitglieder der „Initiative Wissenschaft“:  
 Dr. Annegret Zurawski, Professor Dr. Erich Barke, Dr. Wilhelm Krull, Stephan Weil, Professor Dr. Karl-Wilhelm Müller-Siebers, Professor Dr. Werner Andres, Sonja von Brethorst, Professor Dr. Dieter Bitter-Suermann (von links).

# Ein Monat voller Forschung

Hannovers Hochschulen kooperieren in der Initiative Wissenschaft / MHH präsentiert sich am 8. November 2008 der Öffentlichkeit

Hannover hat viel zu bieten – auch in der Wissenschaft. Daher gehen die MHH, die anderen hannoverschen Hochschulen, die VolkswagenStiftung, das Studentenwerk Hannover, das Geozentrum, das Fraunhofer Institut für Toxikologie und experimentelle Medizin (ITEM) gemeinsam mit der Landeshauptstadt Hannover einen neuen Weg zu mehr Kooperation und Vernetzung: Mit der im vergangenen Jahr gegründeten „Initiative Wissenschaft Hannover“ wollen sie die Attraktivität des Wissenschaftsstandorts für hochwertige Investitionen steigern und Rahmenbedingungen für Studierende verbessern.

In zahlreichen Teilgebieten arbeiten hannoversche Forscher unterschiedlicher Einrichtungen bereits seit Langem erfolgreich zusammen“, betont MHH-Präsident Professor Dr. Dieter Bitter-Suermann, „mit der neuen Initiative wollen wir das auf ein breiteres Fundament stellen.“ Das soll mithilfe

einer Reihe von Projekten geschehen wie etwa dem neuen gemeinsamen Internetauftritt [www.science-hannover.de](http://www.science-hannover.de). „Die Initiative Wissenschaft Hannover kommt gut voran“, ist sich Hannovers Oberbürgermeister Stephan Weil sicher.

Größte Herausforderung bei diesen Projekten ist der „Wissenschaftsmonat November 2008“. Sämtliche an der Initiative beteiligte Institutionen wollen sich mit Tagen der offenen Tür, Vortragsreihen, Kongressen und Ausstellungen den Besuchern vorstellen. Die MHH will sich am Sonnabend, 8. November, mit dem Schwerpunkt Transplantationen der Öffentlichkeit präsentieren. „Die MHH hat als bedeutendste Transplantationsklinik in Deutschland gerade im Wettbewerb des Bundesforschungsministe-

riums den Zuschlag für das Integrierte Forschungs- und Behandlungszentrum Transplantationen bekommen, verbunden mit einer Fördersumme von 50 Millionen Euro über zehn Jahre“, erläutert der MHH-Präsident. „Was das für den Forschungsstandort Hannover bedeutet, wollen wir im November zeigen.“

Mit der Initiative soll auch der Service für Studierende und Dozenten in Hannover verbessert werden. Neu berufene Professorinnen und Professoren werden bei Empfängen im Rathaus ebenso vom Oberbürgermeister willkommen geheißen wie ausländische Studierende. Mit der Reihe „Wissenschaft im Rathaus“ erhält die interessierte Öffentlichkeit Einblicke in aktuelle Entwicklungen von Wissenschaft und Forschung. Professor Dr. Axel Haverich, Direktor der MHH-Klinik für Herz-, Thorax-, Transplantations- und Gefäßchirurgie setzte im Frühjahr mit seinem Vortrag „Mythos Herz“ den Reigen der Referenten fort. **stz**



Benutzerfreundlich: Das neue MHH-Intranet.

## Schnell und übersichtlich

Das neue MHH-Intranet hat den Probetrieb aufgenommen

Aufgeräumt und übersichtlich präsentiert sich der neue Intranet-Auftritt der MHH. Seit April 2008 können sich MHH-Beschäftigte mit ihren persönlichen Zugangsdaten des Arbeitsplatzrechners ins neue Intranet einwählen. Optisch unterscheidet es sich vom Internet-Auftritt nur durch die Farbe Blau statt des MHH-Rots. „Ziel war es, das Intranet an das Corporate Design des Internets anzupassen“, sagt Intranet-Projektleiter Gerhard Geiling. Das neue Intranet ist ebenso wie der Internetauftritt der MHH mit dem Content-Management-System Typo3 erstellt worden. „Das hat den Vorteil, dass die Web-Redakteure der einzelnen Abteilungen, Kliniken, Institute und Organisationseinheiten kein neues Handwerkszeug benutzen müssen, um auch den Intranet-Auftritt zu pflegen“, sagt Gerhard Geiling. Ein weiteres Plus ist, dass allen Abteilungen zusätzlich geschützte Intranetbereiche zur

Verfügung stehen: Beispielsweise können sie dort Dienstpläne einstellen, die nur mit persönlicher Kennung der jeweiligen Mitarbeiter abrufbar sind.

In der rechten Außenspalte finden die Nutzer unter dem Auswahlfenster „Wichtige Funktionen“ beispielsweise das Telefon- und E-Mail-Adressen-Verzeichnis, den Lageplan der MHH, wichtige Notfallrufnummern oder auch den aktuellen Mensaplan. Aktuelle Informationen, die vorher im MHH-„Laufband“ auf [www99.mh-hannover.de](http://www99.mh-hannover.de) zu finden waren, sind nun im Mittelfeld der Startseite unter „MHH aktuell“ untergebracht. Alle Meldungen, die nicht mehr im mittleren Feld erscheinen, können die Benutzer durch Anklicken des Feldes „News“ oder des Felds „Archiv“ erreichen. In der linken Außenspalte und im blauen Band am Kopf der Seite finden die Benutzer Übersichten zu den Kliniken, Instituten und Abteilungen und zu weiteren zentralen Einrichtungen in der MHH. Fragen und Anregungen nimmt Gerhard Geiling entgegen: Telefon (0511) 532-2701, [webmaster@mh-hannover.de](mailto:webmaster@mh-hannover.de). **ina**

## Neue Herausforderungen für Referentinnen des Präsidiums

Dr. Konstanze Ballüer ist seit April 2008 wieder die Referentin von Dr. Andreas Tecklenburg. Seit 1999 war sie als Referentin des Präsidiumsmitglieds für Krankenversorgung tätig, im September 2006 ging sie in Elternzeit. Dr. Ballüer ist halbtags unter der Telefonnummer 532-6028 zu erreichen, E-Mail [ballueer.konstanze@mh-hannover.de](mailto:ballueer.konstanze@mh-hannover.de).

Dr. Karen Deegener, die von Juli 2006 bis März 2008 Referentin von Dr. Tecklenburg war, ist seit der Gründung des Medizinischen Versorgungszentrums der MHH im September 2007 als Geschäftsführerin des Ambulanzentrums der MHH GmbH tätig. Zusätzlich ist sie als Administration Managerin für den Aufbau des Integrierten Forschungs- und Behandlungszentrums Transplantation verantwortlich. Kontakt: Dr. Karen Deegener, Telefon 532-6007, E-Mail [deegener.karen@mh-hannover.de](mailto:deegener.karen@mh-hannover.de). **ina**

## Neuer, alter Vorsitzender im Personalrat

Vier weitere Jahre wird Simon Brandmaier als Vorsitzender des MHH-Personalrates amtieren: Am 18. April 2008 wurde der 52-Jährige wiedergewählt. Seit 1997 steht der chemisch-technische Assistent der Vertretung der MHH-Beschäftigten vor. Seine Stellvertreter sind Brigitte Stryk und Frank Burgoy – beide wurden ebenfalls wiedergewählt, sie sind seit 2000 und 2002 in der Stellvertreterfunktion. Bei der Personalratswahl am 2. und 3. April 2008 hatte Verdi mit 16 Sitzen eine klare Mehrheit bekommen. Vier Sitze erhielt die hausinterne Konkurrenz Juckreiz, die Vertretung der Ärztinnen und Ärzte ist mit drei Personen im Personalrat vertreten. **ina**

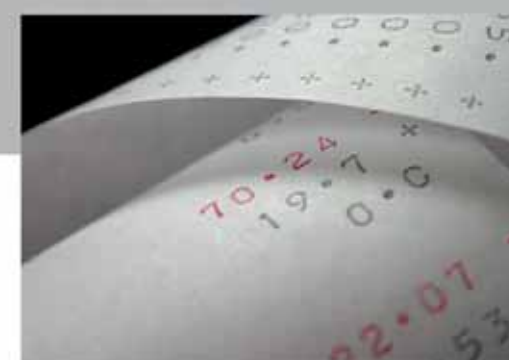
### ANDREA FRIEDRICH STEUERBERATERIN

Ihre kompetente und vertrauensvolle Ansprechpartnerin von der Gründung des Unternehmens bis zur rechtzeitigen Planung der Unternehmensnachfolge.

Mit meinem leistungsstarken Team kümmern wir uns um Sie und Ihre Anliegen – KOMPETENT, RASCH, ZUVERLÄSSIG und FREUNDLICH !

Gerne informieren wir Sie ausführlich über unser Leistungspaket für Freiberufler, Privatpersonen, Unternehmen und Vereine !

„ FORTSCHRITTLICH, FLEXIBEL und FAIR zum gemeinsamen Erfolg !“  
Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie !



ANDREA FRIEDRICH · STEUERBERATERIN  
 Hannoversche Str. 92 · 30627 Hannover  
 Fon: 0511 / 541 28 58 · Fax: 0511 / 541 28 59  
 E-Mail: [andrea.friedrich@datevnet.de](mailto:andrea.friedrich@datevnet.de)  
 Internet: <http://www.stbin-friedrich.de>

# Neuer Leiter der Klinik für Urologie

Professor Dr. Markus Kuczyk ist nun Direktor der Klinik für Urologie

Professor Dr. Markus Kuczyk hat den Lehrstuhl für Urologie und Kinderurologie an der MHH von Professor Dr. Udo Jonas übernommen, der die Klinik mehr als 20 Jahre lang führte. „Die Schwerpunkte von Professor Kuczyk passen ausgezeichnet in unser onkologisches Leistungsangebot – nicht nur der Urologie, sondern der gesamten MHH. Er ist ein breit ausgebildeter Urologe und wird in der Krankenversorgung, der Forschung und der Lehre neue Impulse setzen. Wir freuen uns, dass Professor Kuczyk den Ruf an die MHH angenommen hat“, betont Dr. Andreas Tecklenburg, MHH-Vizepräsident und zuständig für das Ressort Krankenversorgung.



Professor Dr. Markus Kuczyk

Professor Kuczyk will die Behandlung onkologischer Patienten mit Prostata-, Nieren-, Harnblasen- und Hodenkarzinom ausbauen. Er ist ein international renommierter Experte auf dem Gebiet der urologischen Onkologie, unter anderem ist er Mitglied der internationalen Kommissionen für die Erstellung von Behandlungsrichtlinien beim Nieren- und Harnblasenkarzinom. „Weitere Schwerpunkte unserer Klinik werden die männliche und weibliche Harninkontinenz sowie die Behandlung von Nierensteinen sein“, erklärt Professor Kuczyk. „Außerdem planen wir für die nächste Zukunft die Gründung eines Beckenboden- und Nierensteinzentrums an der MHH.“

Auch in Zukunft wird die integrative Versorgung in der Klinik für Urologie eine wich-

tige Rolle spielen: Seit Januar 2008 kooperieren die MHH-Urologen mit der Gemeinschaftspraxis von Dr. Jörn Hagemann und Dr. Stefan Mütter in Peine. Für geplante Eingriffe werden Patienten der Praxis stationär in der MHH aufgenommen und auf Wunsch von „ihren“ Ärzten operiert. So bekommen sie eine kontinuierliche medizinische Betreuung aus einer Hand, zusätzlich steht ihnen die geballte medizinische Kompetenz der gesamten MHH zur Verfügung. „Das Modell ermöglicht eine verbesserte Versorgung der Patienten, es ist sowohl menschlich als auch medizinisch exzellent“, sagt Dr. Tecklenburg.

Markus Kuczyk wurde 1962 in Gelsenkirchen geboren und studierte Humanmedizin an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen. Er war zunächst Assistenzarzt am Evangelischen Krankenhaus in Unna, wechselte dann in die Abteilung für Allgemein- und Gefäßchirurgie am Marienhospital in Osnabrück. 1992 führte ihn sein Weg in die MHH, wo er als wissenschaftlicher Assistent in der Klinik für Urologie arbeitete. Nach seiner Facharztausbildung und Habilitation für das Fach Urologie wurde er 1996 zum klinischen Oberarzt ernannt und leitete im Anschluss die onkologische Arbeitsgruppe der Klinik. 2002 bestellte ihn die Eberhard-Karls-Universität in Tübingen zum stellvertretenden Ärztlichen Direktor der Klinik und Poliklinik für Urologie.

Professor Kuczyk erhielt zahlreiche Preise, unter anderem den „Crystal Matula Award“, die höchste Auszeichnung der Europäischen Gesellschaft für Urologie. Die Zeitschrift „Focus“ führt ihn in der Liste der 100 besten deutschen Spezialisten für die Behandlung urologischer Tumoren – ausgewählt unter anderem nach Kriterien wie Operationserfahrung und Bewertung durch Patienten und Kollegen. **bb**

**Kontakt:**  
**Professor Dr. Markus Kuczyk**  
**Telefon (0511) 532-3650**  
**kuczyk.markus@mh-hannover.de**

# Neuer Leiter der Klinischen Pharmakologie

Professor Dr. Jens Jordan ist nun Direktor des MHH-Instituts für Klinische Pharmakologie

Patientenorientierte Forschung und das Aufspüren von Wechselwirkungen zwischen Krankheitsmechanismen und Medikamentengabe stehen für ihn im Vordergrund: Seit April 2008 ist Professor Dr. Jens Jordan der neue Direktor des MHH-Instituts für Klinische Pharmakologie. Nachdem Professor Dr. Jürgen Frölich das Institut mehr als 20 Jahre geleitet hatte, wurde er im April 2004 in den Ruhestand verabschiedet. Danach übernahm Professor Dr. Dirk Stichtenoth die kommissarische Leitung des Instituts für vier Jahre. Da die MHH die klinische Forschung in allen Bereichen ausbauen will, bekam nun auch die Klinische Pharmakologie mit Professor Jordan ein neues „Zugpferd“.

Das Institut soll unter der Führung von Professor Jordan aus Berlin eine klinische Einheit für Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen des vegetativen Nervensystems, wie zum Beispiel schwerster orthostatischer Hypotonie (Blutdruckabfall im Stehen) und Baroreflexversagen (extreme Blutdruck- und Herzfrequenzschwankungen) aufbauen. Zudem wird er eine klinisch-pharmakologische Sprechstunde für Patienten mit Störungen der Herz-Kreislauf-Regulation einrichten. Auch die praktische Ausbildung der Studierenden liegt ihm am Herzen. Beispielsweise werden sie in der Klinischen Pharmakologie die Kreislauf- und Stoffwechselfunktionen des Körpers näher untersuchen lernen.



Professor Dr. Jens Jordan

Ziel bei der patientenorientierten Forschung ist es, Grundlagenwissenschaften und klinische Anwendung an der MHH zu verbinden. Außerdem wird die Klinische Pharmakologie auch weiterhin für Fragen der Arzneimitteltherapie – beispielsweise zur Wechselwirkung verschiedener Medikamente – für MHH-Kollegen und niedergelassene Mediziner zur Verfügung stehen. Die Forschungen zu Herz-Kreislauf- und Stoffwechselstörungen von Transplantierten möchte Professor Jordan ausbauen.

Jens Jordan wurde 1969 in Berlin geboren. Dort studierte er von 1988 bis 1994 Humanmedizin. Anschließend arbeitete er

als Arzt in der Klinik für Kardiologie der Franz-Volhard-Klinik in Berlin. Ein Jahr später begann er dort in der Klinik für Nephrologie als wissenschaftlicher Mitarbeiter. 1996 promovierte er. Im selben Jahr ging er als Postdoktorand in die Division of Clinical Pharmacology, Departments of Medicine and Pharmacology, ans Institut für Klinische Pharmakologie der Vanderbilt University Nashville, USA. Im Jahr 1998 zog es ihn zurück nach Berlin an die Franz-Volhard-Klinik. Seinen Facharzt für Klinische Pharmakologie erhielt er im Jahr 2000. Jens Jordan blieb als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Klinik für Nephrologie an der Franz-Volhard-Klinik bis zum Jahr 2002. Zum Leiter des Franz-Volhard-Centrums für Klinische Forschung der Charité wurde er anschließend ernannt. Dort nahm er im Jahr 2003 den Ruf auf eine Professur an – nachdem er sich 2002 im Fach Klinische Pharmakologie habilitiert hatte. 2004 machte er seinen Facharzt für Innere Medizin. Im selben Jahr wurde er klinischer Arbeitsgruppenleiter für Kreislauf- und Stoffwechselforschung im Max-Delbrück-Centrum in Berlin. Ab 2007 leitete er das Franz-Volhard-Centrum für Klinische Forschung am Experimental and Clinical Research Center in Berlin. **ina**

**Kontakt:**  
**Professor Dr. Jens Jordan**  
**Telefon (0511) 532-2820**  
**jordan.jens@mh-hannover.de**

www.drk-pflegedienste.de

**Deutsches Rotes Kreuz**  
 Hannover-Land/Springe Pflegedienste gem. GmbH

Pflege braucht Vertrauen

Pflegeberatungsstützpunkte

in Bemerode.....0511 - 51 10 03	in Seelze.....05137 - 23 33
in Hemmingen.....0511 - 41 64 42	in Sehnde.....05138 - 61 64 70
in Langenhagen.....0511 - 77 90 13	in Springe.....05041 - 7 77 40
in Pattensen.....05101 - 1 20 27	in Wennigsen.....05103 - 92 53 75
in Rodenberg/Lauenau.....05043 - 39 29	ServiceWohnen Laatzen.....0511 - 825 02 21

Wir sind immer für Sie da!

- + Häusliche Krankenpflege
- + Behandlungspflege
- + Haus- und Familienpflege
- + Leistungen der Pflegeversicherung
- + Pflegeberatung § 37/3 SGB XI
- + Wundmanagement
- + Palliativpflege
- + Individuelle Beratung
- + Betreutes Wohnen
- + frei vereinbarte Leistungen
- + Menü-Service
- + Hausnotruf
- + ...und vieles mehr

KLINGENBERG

**Objektbetreuung**  
**Planung**  
**Beratung**

**Klingenberg GmbH**  
 Dipl.-Ing. Arch. Susanne Nasemann  
 Göttinger Chaussee 76 · 30453 Hannover  
 Telefon 0511/940858-16

# Vorschau auf Kongresse, Symposien und Tagungen der MHH

## Juni 2008

### 14.6. Symposium

■ **COCHLEA-IMPLANTATE GESTERN, HEUTE UND MORGEN – RÜCK- UND AUSBLICKE (ABSCHIEDSSYMPOSIUM FÜR PROFESSOR DR. ROLF-DIETER BATTMER)**

**Veranstalter:** Professor Dr. Thomas Lenarz, MHH-Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde  
**Auskunft/Anmeldung:** Dr. Andreas Büchner  
 Telefon: (0511) 532-8589  
 E-Mail: buechner@hoerzentrum-hannover.de  
 Uhrzeit: 9.00 Uhr  
 Ort: MHH, Hörsaal G, Gebäude J01, Ebene H0

### 14.6. Symposium

■ **25 JAHRE GERONTOPSYCHIATRIE. AUSBLICK UND RÜCKBESINNUNG**

**Veranstalter:** MHH-Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie, Gerontopsychiatrie – Station 41  
**Auskunft:** Andrea Werner  
 Telefon: (0511) 532-3186  
 Fax: (0511) 532-16 56 67  
 E-Mail: werner.andrea@mh-hannover.de  
 Uhrzeit: 9.00 Uhr  
 Ort: MHH, Gemeinschaftsraum, Zentrum Psychologische Medizin, Gebäude K06, Ebene S0

### 14.6. 2. Hannoveraner MS Symposium

■ **VON DER PATHOGENESE ZUR THERAPIE**

**Veranstalter:** Professor Dr. F. Heidenreich, Diakoniekrankenhaus Henriettenstiftung gGmbH, Professor Dr. E. Sindern, Diakoniekrankenhaus Friederikenstift gGmbH, Professor Dr. Martin Stangel, MHH-Klinik für Neurologie  
**Auskunft:** Professor Dr. Martin Stangel  
 Telefon: (0511) 532-6676  
 E-Mail: stangel.martin@mh-hannover.de  
 Uhrzeit: 9.30 Uhr  
 Ort: Ärztekammer Niedersachsen, Berliner Allee 20, 30175 Hannover

### 19.6. 2. Hannoverscher Strategietag

■ **PATIENT, VERSICHERTER, KUNDE – WIE WERTVOLL IST DAS INDIVIDUUM IN DER GESUNDHEITSWIRTSCHAFT?**

**Veranstalter:** Professor Dr. Matthias P. Schönemark, MHH-Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung, Arbeitsgruppe Medizinmanagement



**Auskunft:** Nina Rösel, Michaela Szepansky  
 Telefon: (0511) 64 68 14-0  
 E-Mail: info@strategietag-hannover.de  
 Internet: www.strategietag-hannover.de  
 Uhrzeit: 9.00 Uhr  
 Ort: MHH, Hörsaal M, Gebäude J01, Ebene 01

**Auskunft/Anmeldung:** Professor Dipl.-Ing. Dietmar Otte  
 Telefon: (0511) 532-6411  
 Fax: (0511) 532-6419  
 E-Mail: otte.dietmar@mh-hannover.de  
 Uhrzeit: 9.00 Uhr (Fr.), 8.30 Uhr (Sa.)  
 Ort: MHH, Hörsaal F, Gebäude J01, Ebene 01

## Juli 2008

### 5.7. 20. GesundheitsForum Hannover

■ **„FIT IM JOB?!“**

**Veranstalter:** Dr. Cornelia Goesmann, Ärztekammer Niedersachsen und Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen, Bezirksstelle Hannover, in Zusammenarbeit mit der MHH  
**Auskunft/Anmeldung:** Ärztekammer Niedersachsen, Veranstaltungsservice,  
 Telefon: (0511) 380-2197  
 E-Mail: info@aekn.de  
 Internet: www.aekn.de/web\_aekn/home.nsf/ContentView/aktuell\_aerztekammer\_zum\_anfassen  
 Uhrzeit: 13.00 Uhr  
 Ort: Neues Haus der Region Hannover, Raum N001, Hildesheimer Str. 18, 30169 Hannover

## September 2008

### 5./6.9. 3. Internationaler ESAR-Kongress 2008

■ **EXPERT SYMPOSIUM ON ACCIDENT RESEARCH**

**Veranstalter:** Professor Dipl.-Ing. Dietmar Otte, MHH-Unfallforschung

### 9./10.9. Technik im Krankenhaus 2008

■ **ZWISCHEN „MAKE“ AND „BUY“ – KOOPERATIONEN MIT EXTERNEN DIENSTLEISTERN IM KRANKENHAUS**

**Veranstalter:** Professor em. Dr.-Ing. Christoph Hartung, ehemals MHH, European Competence Center of Healthcare Engineering (ECCHE), Hemmingen, in Kooperation mit der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Krankenhaustechnik (WGKT) und der Fachvereinigung Krankenhaustechnik (FKT)  
**Auskunft/Anmeldung:** ECCHE, Professor em. Dr.-Ing. Christoph Hartung,  
 Telefon: (05101) 855-320  
 Fax: (05101) 855-321  
 E-Mail: info@ecche.com  
 Internet: www.ecche.de / www.wgkt.de  
 Uhrzeit: 9.30 Uhr (Di.), 9.00 Uhr (Mi.)  
 Ort: MHH, Hörsäle C und E, Gebäude J02, Ebene H0

### 18.9. 8. Hannoverscher Krankenhaushygienetag

■ **NEUE UNTERSUCHUNGEN ZUR INFEKTIONSPRÄVENTION**

**Veranstalter:** Dr. Iris F. Chaberny, MHH-Institut für Medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene  
**Auskunft/Anmeldung:** Jutta Prüser

Telefon: (0511) 532-5172  
 E-Mail: prueser.jutta@mh-hannover.de  
 Uhrzeit: 10.00 Uhr  
 Ort: MHH, Hörsaal R, Gebäude J06, Ebene S0

### 26./27.9. Tagung

■ **INTERNATIONALE ARBEITSGRUPPE SOTERIA (IAS): „KANN ATMOSPHÄRE HEILEN? SOTERIA – NETZWERK IM DIALOG“**

**Veranstalter:** Internationale Arbeitsgruppe Soteria (IAS), Matthias Albert, Station 50 a der MHH-Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie  
**Auskunft/Anmeldung:** Andreas Feyerabend  
 Telefon: (0178) 6 54 54 75  
 E-Mail: Feyerabend.Andreas@mh-hannover.de  
 Internet: www.soteria-netzwerk.de  
 Uhrzeit: 13.00 Uhr (Fr.), 9.00 Uhr (Sa.)  
 Ort: MHH, Tagesklinik der Sozialpsychiatrie, Gebäude K9, Ebene S0

## November 2008

### 8.11. Kasuistisches Forum Niedersächsischer Pathologen

■ **„PATHOLOGIE“**

**Veranstalter:** Professor Dr. Helmut Ostertag, Klinikum Region Hannover, und Professor Dr. Hans-Heinrich Kreipe, MHH-Institut für Pathologie  
**Auskunft/Anmeldung:** Dr. Bisharah Soudah  
 Telefon: (0511) 532-4512  
 Fax: (0511) 532-5799  
 E-Mail: soudah.bisharah@mh-hannover.de  
 Uhrzeit: 9.30 Uhr  
 Ort: MHH, Hörsaal S, Gebäude J6, Ebene S0/H0

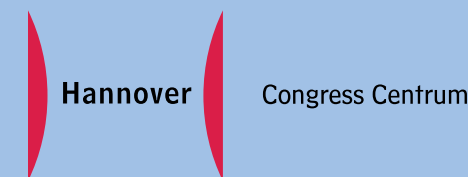
**Änderungen vorbehalten. Weitere Veranstaltungen finden Sie im Internet unter [www.mh-hannover.de/terminvorschau.html](http://www.mh-hannover.de/terminvorschau.html)**

**Kontakt:**  
**Claudia Barth**  
**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**  
 Telefon (0511) 532-3337, Fax -3852,  
 E-Mail [pressestelle@mh-hannover.de](mailto:pressestelle@mh-hannover.de)

## Vorlesungsreihe Geist, Psyche und Gehirn

Im dritten Teil ihrer öffentlichen Ringvorlesung „Geist, Psyche und Gehirn“, diesmal zum Thema „Identität: Selbstgefühl, Räumlichkeit und der Leib“, laden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MHH-Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie ab Mitte April 2008 ein. Jeweils dienstags referieren sie im Hauptgebäude der Leibniz Universität Hannover, Wellfengarten 1, Raum F 303. Die Vorlesungen beginnen um 16.15 und enden um 18 Uhr. Bis zum 15. Juli 2008 stellen sich die MHH-Experten unterschiedlichen Aspekten des Themas – von neurowissenschaftlichen über sozialempirische, psychologische bis hin zu philosophiehistorischen Methoden. Themen und Namen der Referenten im Internet unter: [www.mh-hannover.de/8598.html](http://www.mh-hannover.de/8598.html). ina

# Kongresse & Tagungen



- 10.000 qm Tagungs- und Ausstellungsfläche
- 12.500 Sitzplatzkapazitäten
- angrenzend 60 ha Stadtpark
- modernste Technik, W-LAN
- hauseigenes Catering, Restaurants
- 3.000 Parkplätze
- 4-Sterne Hotel angrenzend
- Autobahnnetz / A37 (B3) Ausfahrt Pferdeturm
- ICE Knotenpunkt / Hauptbahnhof
- Internationaler Airport

Hannover Congress Centrum | Theodor-Heuss-Platz 1-3 | D-30175 Hannover  
 Telefon +49 511 8113-239 | Fax +49 511 8113-430 | [convention@hcc.de](mailto:convention@hcc.de)  
 Nähere Informationen unter [www.hcc.de](http://www.hcc.de)

## EHRUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN

■ **Dr. med. Andreas Gohritz**, MHH-Klinik für Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, errang das mit 5.000 Dollar dotierte Stipendium „Muscle transfer – basic science and clinical application“ des National Skeletal Muscle Research Center (NSMRC), University of California, San Diego, USA.



■ **cand. med. Claas Janssen**, MHH-Klinik für Neurologie, erhielt von der Dr. Helene-Marie-Fastje-Stiftung ein Stipendium in Höhe von 800 Euro zur Teilnahme am European ALS Congress in Lissabon, Portugal, für sein Projekt „Expression of histone deacetylases in ALS post mortem tissue“.



■ **cand. med. Agnes Nowotzek** und **Dr. P. H. Mechthild Gross**, MHH-Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, gewannen im April 2008 in Hamburg den mit 250 Euro dotierten 1. Posterpreis der Session Geburtshilfe I der Norddeutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (NGGG) für ihren Beitrag „Zeitpunkte der geburtshilflichen Periduralanalgesie in Niedersachsen im Rahmen der DFG-geförderten ProGeb-Studie“.



■ **Dr. med. Marlena Robin-Winn**, Gründerin und Leiterin des Norddeutschen Knochenmark- und Stammzellspender-Registers gGmbH (NKR – Initiative Leben spenden Deutschland), erhielt im April 2008 den „Melvin Jones Fellowship“. Gewürdigt wurde mit dieser höchsten Ehrung des Lions Club International das überragende Engagement der Medizinerin für humanitäre Hilfe und insbesondere ihr Einsatz im Kampf gegen die Leukämie.



■ **Dr. med. Cordula Schippert**, MHH-Klinik für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, wurde im April 2008 in Ham-

burg von der Norddeutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (NGGG) mit dem 1. Vortragspreis „Leuchtfleuer des Nordens“ in Höhe von 1.000 Euro ausgezeichnet für ihren Beitrag „Die rekonstruktive, funktionswiederherstellende Mikrochirurgie ist bei tubarer Sterilität nach wie vor eine Alternative zur In-vitro-Fertilisation! Ergebnisse von 553 mikrochirurgischen Operationen“. Außerdem erhielt die Wissenschaftlerin den mit 250 Euro dotierten 1. Posterpreis der Session Geburtshilfe II für die Präsentation „Entwicklung eines neuen Biomarkers zur frühzeitigen Diagnose einer erneuten, rezidivierenden Abort- bzw. Frühgeburtsneigung? Intraindividuelle Veränderungen maternaler CD45-T-Lymphozyten-Antigene bzw. deren Ratio: Ergebnisse einer Pilotstudie“.



■ **Dr. Dipl.-Psych. Monika Schwarze**, MHH-Klinik für Rehabilitationsmedizin, wurde gemeinsam mit der Arbeitsgruppe JobReha im März 2008 in Bremen von der Deutschen Rentenversicherung Bund (DRV Bund), der DRV Oldenburg-Bremen und der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften (DGRW) ausgezeichnet mit dem 1. Posterpreis in Höhe von 300 Euro für die Präsentation „Rehabilitationsärzte als Schnittstellen-Manager in der arbeitsplatzorientierten Rehabilitation: JobReha“.



■ **Irini Tzialidou**, MHH-Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, errang im April 2008 in Hamburg den 1. Posterpreis der Session Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin der Norddeutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (NGGG) in Höhe von 250 Euro für die Arbeit „Uterusdoppelfehlbildungen mit Vagina septa, Hemihämatokolpos und ipsilateraler Nierenagenese: eine retrospektive Studie“.



■ **Privatdozent Dr. med. Stefan Ückert** und seine Arbeitsgruppe, MHH-Klinik für Urologie, sowie Wissenschaftler der Medizinischen Fakultät, Ludwig-Maximilians-Universität München, wurden im März 2008 in Amsterdam,

Niederlande, ausgezeichnet vom Forum Urodynamicum e. V. mit dem Eugen-Rehfishch-Preis in Höhe von 5.000 Euro für die gemeinsame Präsentation „cAMP- und cGMP-degradiende Phosphodiesterase (PDE) – Isoenzyme in der humanen Detrusormuskulatur – eine immunhistochemische und funktionelle Studie“. Außerdem erhielt eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe der MHH-Kliniken für Urologie, für Nuklearmedizin sowie der Medizinischen Fakultät, Ludwig-Maximilians-Universität München, im Dezember 2007 in Chicago, Illinois, USA, den mit 1.000 US-Dollar dotierten Abstract Award der Sexual Medicine Society of North America (SMSNA) für den Vortrag „Mechanism of action of human growth hormone (hGH) on isolated human penile erectile tissue“.



■ **Privatdozent Dr. med. Heiner Wedemeyer**, MHH-Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie, wurde im April 2008 in Wiesbaden von der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin mit dem Präventionspreis der DGIM in Höhe von 5.000 Euro geehrt für seine Studien zur Hepatitis B. Verliehen wird dieser Preis für die beste deutschsprachige Arbeit auf dem Gebiet der Primär- und Sekundär-Prävention innerer Erkrankungen.



■ **Professorin Dr. med. Miriam Wittmann**, MHH-Klinik für Dermatologie und Venerologie, wurde im März 2008 im Rahmen des World Immune Regulation Meetings in Davos, Schweiz, ausgezeichnet mit dem Abcam Award in Höhe von 250 Euro für den Vortrag „Evidence for a major role of IL-18 in cutaneous lupus erythematosus“.



**Kontakt:**  
**Ursula Lappe**  
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
 Telefon (0511) 532-6772  
 Fax (0511) 532-3852  
 E-Mail [lappe.ursula@mh-hannover.de](mailto:lappe.ursula@mh-hannover.de)

## IN GREMIEN GEWÄHLT

■ **Professor Dr. med. Hans Anton Adams**, MHH-Stabsstelle für Interdisziplinäre Notfall- und Katastrophenmedizin, wurde zum Vizepräsidenten der Deutschen Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF) für die Amtsperiode 2009/2010 gewählt. Darüber hinaus wurde er in den Beirat des Herausgeberboards der Zeitschrift „Der Anaesthetist“ berufen.

■ **Professor Dr. med. Georg Behrens**, MHH-Klinik für Immunologie und Rheumatologie, wurde im März 2008 als Vertreter des wissenschaftlichen Beirats in den Vorstand der Deutschen AIDS-Gesellschaft gewählt.

■ **Professor Dr. med. Detlef E. Dietrich**, MHH-Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie, wurde als deutscher Repräsentant der European Depression Association (EDA) bestätigt. Die EDA hat zum Ziel, durch Öffentlichkeitsarbeit, wie zum Beispiel die Etablierung des Europäischen Depressionstages, die Versorgungssituation depressiv erkrankter Menschen in ganz Europa zu verbessern.

■ **Professor Dr. med. Arnold Ganser**, MHH-Klinik für Hämatologie, Hämostaseologie, Onkologie und Stammzelltransplantation, wurde für zwei Jahre als einziger Nicht-amerikaner zum Mitglied des Executive Committee der American Society of Hematology ernannt.

■ **Privatdozent Dr. med. Karsten Knobloch**, MHH-Klinik für Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, wurde in das Editorial Board des British Journal of Sports Medicine berufen.

■ **Professor Dr. med. Sebastian Suerbaum**, MHH-Institut für Medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene, wurde vom Senat der Deutschen Forschungsgemeinschaft zum wissenschaftlichen Mitglied des Senats- und Bewilligungsausschusses für die Angelegenheiten der Sonderforschungsgebiete gewählt.

**Kontakt:**  
**Ursula Lappe**  
 Telefon (0511) 532-6772

## EXAMEN BESTANDEN

■ **Im Frühjahr 2008 erhielten die staatliche Anerkennung**

- zur Gesundheits- und Krankenpflegerin/zum Gesundheits- und Krankenpfleger: Ulrike Berla, Anja Böhm, Claudia Bredthauer, Josua Conzendorf, Anna Heinrich, Claudia Lüdecke, Antje Müller, Stephan Müller, Christopher Petersen, Janine Pigorsch, Katrin Saueremann, Carolin Schütze, Mandy Thiel, Claudia Wricke, Anna Wycisk;

- zur Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin/zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger: Katja Altenburg, Theresa Bauch, Carolin Bohlig, Ellen Teresa Dobberahn, Julia Funk, Lina Ihl, Ute Patricia Leister, Ines Möller, Kathrin Müller, Nadine Schröder, Annika Sock.

Das Kollegium der Schule für Krankenpflege und Kinderkrankenpflege der MHH wünscht alles Gute für den weiteren Lebens- und Berufsweg und bedankt sich bei allen, die an der Ausbildung beteiligt waren.

# DANA Senioreneinrichtungen in Niedersachsen

## Lebensqualität auf höchstem Niveau



Seniorenresidenzen und Pflegeheime  
[www.dana-gmbh.de](http://www.dana-gmbh.de)



### Pflegeheime in Hannover:

**LISTER MEILE**  
 05 11 - 3 48 04 44  
**FRIDASTRASSE**  
 05 11 - 34 44 41  
**WALDSTRASSE**  
 05 11 - 62 44 42

**LINDENHOF**  
 05 11 - 73 20 71  
**HOLDERBUSCH**  
 05 11 - 65 05 91

### Seniorenresidenzen in Bad Pyrmont:

**WOHNEN AM SCHLOSS**  
 0 52 81 - 96 81 70  
**WIESENWEG**  
 0 52 81 - 1 01 64  
**BRUNNENKOLONNADEN**  
 0 52 81 - 1 01 77

**DANA Ambulante  
 Pflegedienste in Hannover:**  
 ambulante Krankenpflege,  
 häusliche Pflege  
 Hilfe im Haushalt u.v.m.  
 05 11 - 2 60 90 87-0

PERSONALIEN

BERUFUNGEN

- Privatdozent Dr. med. Stefan Fischer, MHH-Klinik für Herz-, Thorax-, Transplantations- und Gefäßchirurgie, hat den Ruf auf die W2-Professur für Respiratorisches Tissue Engineering (REBIRTH) an der MHH angenommen.
- Privatdozentin Dr. med. Denise Hilfiker, MHH-Klinik für Kardiologie und Angiologie, hat den Ruf auf die W2-Professur für Molekulare Kardiologie an der MHH angenommen.
- Privatdozent Dr. med. Peter Horn, MHH-Institut für Transfusionsmedizin, hat den Ruf auf die W3-Professur für Transfusionsmedizin an der Universität Duisburg-Essen erhalten.
- Dr. med. Tjong-Won Park, Zentrum für Geburtshilfe und Frauenheilkunde, Abteilung für Allgemeine Frauenheilkunde und Gynäkologische Onkologie, Universitätsklinikum Bonn, hat den Ruf auf die W2-Professur für Frauenheilkunde und Geburtshilfe an der MHH angenommen.
- Privatdozent Dr. med. Christian Strassburg, MHH-Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie, hat den Ruf auf die W2-Professur für Hepatogastroenterologie an der MHH angenommen.

ERNENNUNGEN

- zur W3-Professorin/zum W3-Professor:
- Privatdozent Dr. med. Stefan Fischer, MHH-Klinik für Herz-, Thorax-, Transplantations- und Gefäßchirurgie,
- Privatdozentin Dr. med. Denise Hilfiker, MHH-Klinik für Kardiologie und Angiologie,
- Dr. med. Tjong-Won Park, MHH-Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
- Privatdozent Dr. med. Christian Strassburg, MHH-Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie.

- zur Außerplanmäßigen Professorin/zum Außerplanmäßigen Professor:
- Privatdozent Dr. med. Michael Bohnsack, MHH-Klinik für Orthopädie,
- Privatdozent Dr. med. Michael Bremer, MHH-Institut für Strahlentherapie und Spezielle Onkologie,
- Privatdozent Dr. med. Ajay Chavan, Klinikum Oldenburg,

- Privatdozent Dr. med. Christian Flamme, Asklepios Klinik Harburg,
- Privatdozentin Dr. med. Petra Garlipp, MHH-Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie,
- Privatdozent Dr. rer. biol. hum. Roland Jacobs, MHH-Klinik für Immunologie und Rheumatologie,
- Privatdozentin Dr. rer. nat. Christine Jensenhans, MHH-Institut für Medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene,
- Privatdozentin Dr. med. Olga Kordonouri, Kinderkrankenhaus auf der Bult, Hannover,
- Privatdozent Dr. med. Martin Krüger, Evangelisches Krankenhaus Bielefeld,
- Privatdozent Dr. phil. Klaus-Peter Seidler, MHH-Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie,
- Privatdozentin Dr. med. Anja Windhagen, MHH-Klinik für Neurologie.

HABILITATIONEN

- Die Venia legendi erhielten:
- Dr. med. Iris Tatjana Calliess, MHH-Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie, für das Fachgebiet Experimentelle Psychiatrie und Psychotherapie,
- Dr. med. Thomas Muehlberger, Zentrum für Plastische und Ästhetische Chirurgie und Migräne-Chirurgie-Zentrum, DRK-Kliniken Berlin Westend, für das Fachgebiet Plastische Chirurgie,
- Dr. med. Michael Winterhalter, MHH-Klinik für Anästhesiologie, für das Fachgebiet Anästhesiologie.

UMHABILITATION

- Privatdozent Dr. med. Christian Schmidt, MPH, wurde von den Mühlenkreiskliniken an die MHH umhabilitiert.

WAHL

- Professor Dr. med. Rolf-Dieter Battmer, MHH-Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, wurde zum Leiter der Abteilung Klinische Technologieforschung am Unfallkrankenhaus Berlin gewählt.

RUHESTAND

- Professor Dr. med. Gerolf Gros, MHH-Institut für Vegetative Physiologie, ging

- zum 31. März 2008 in den Ruhestand.
- Dr. med. Ursula Beate Rossa, MHH-Institut für Allgemeinmedizin, ging zum 31. März 2008 in den Ruhestand.
- Professor Dr. med. Hans-Walter Schlöber, MHH-Klinik für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, ging zum 31. März 2008 in den Ruhestand.

PROMOTIONEN

Im Februar 2008 wurden promoviert zum Dr. med.:

Anna Lena Allroth, Hassina Baraki, Alexander Battmer, Christian Besler, Seza Bolat, Jens Brünger, Michaela Dahlke, Anna Kristine Daiber, Maren Drescher, Sebastian Dunda, Tolga Durgac, Sebastian Edeling, Matthias Eden, Nilufar Foadi, Tobias Frank, Andrea Frauenkron, Eyk Heinrich, Wiebke Höppler, Cornelius Jacobs, Ernst Kolbe, Malgorzata Kolodziej, Roman Koriat, Christine Koschyk, Anna Lukojanova, Michael Möller, Sina Müthing, Johanne Neuse, Sandra Ohse, Gunther Oldag, Timo Peter, Sven Peterß, Susanne Petrykowska, Nina Puvogel, Marcus Quante, Mandana Rastan-Kruck, Tim Ripperger, Daniel Ross, Christian Friedrich Sagebiel, Esther Schmidt, Christian Marcel Schmittkamp, Christine Schulze, Jens Schumann, Claus Schwagmeyer, Marco Skardelly, Marina Soltani, Lutz Ulrich Steinemann, Rüdiger Norbert Stock, Iris-Carola Träger, Vera Uthoff, Serap Vatandaslar, Marijke Verink, Maïke Voigt, Thomas Sanjay Weber, Johannes Willers, Wen Zheng

zum Dr. med. dent.:

Marc Holst, Barbara Leschynski, Oliver Maciejewski

zum Dr. rer. biol. hum.:

Bertram Brockschnieder, Svetlana Gerbel, Thomas Kupka, Ruxandra Sabau

**Kontakt:**  
**Ursula Lappe,**  
**Telefon (0511) 532-6772**  
**Fax (0511) 532-3852**  
**E-Mail lappe.ursula@mh-hannover.de**

DIENTSJUBILÄEN

40-JÄHRIGES JUBILÄUM:

- am 1. Juni 2008
- Herr Rolf Geese, Elektroinstallateur in der Abteilung Technisches Gebäudemanagement/Geschäftsbereich III der MHH.

25-JÄHRIGES JUBILÄUM:

- am 29. Februar 2008
- Herr Eckhard Arnold, Techniker in der Abteilung Technisches Gebäudemanagement/Geschäftsbereich III der MHH, am 1. März 2008
- Herr Frank Pieper, Krankenpfleger auf der Station 74/Pflegebereich V der MHH, am 10. März 2008
- Frau Brigitte Grötzner, Mitarbeiterin in der Abteilung Aufbereitung/Geschäftsbereich IV der MHH, am 18. März 2008
- Herr Bernd Ristig, Schildermaler in der Abteilung Infrastrukturelles Gebäudemanagement/Geschäftsbereich III der MHH, am 1. April 2008
- Frau Renate Hehtke-Jung, Krankenschwester auf der Station 12/Pflegebereich II der MHH,
- Herr Reiner Lehmann, Mitarbeiter in der Abteilung Zentraleinkauf/Geschäftsbereich IV der MHH,
- Herr Willi Lucan, Leiter des Chemikalienlagers/Zentralapotheke der MHH,
- Professor Dr. med. Johann Pfefferer-Wolf, Oberarzt in der MHH-Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie,
- Frau Vera Stankovic, Krankenschwester auf der Station 53b/Pflegebereich III der MHH,
- Frau Roswitha Terpe, Stationsleitung der Station 73/Pflegebereich V der MHH, am 6. April 2008
- Frau Georgia Mysegades, veterinärmedizinische Assistentin im MHH-Institut für Virologie, am 12. April 2008
- Frau Dorothea Zivkovic, Mitarbeiterin

- in der Abteilung Zentraleinkauf/Geschäftsbereich IV der MHH, am 15. April 2008
- Frau Bärbel Alker, Angestellte in der Abteilung Klinikangelegenheiten/Ressort Krankenversorgung der MHH, am 17. April 2008
- Dr. med. dent. Martin Gerdes, Zahnarzt in der Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Biomedizinische Werkstoffkunde, am 1. Mai 2008
- Frau Hannelore Miehe, Krankenschwester auf der Station 51b/Pflegebereich III der MHH,
- Frau Gabriela Söchting, Krankenschwester auf der Station 50b/Pflegebereich III der MHH, am 2. Mai 2008
- Frau Vera Lüdtke, Verwaltungsangestellte im MHH-Institut für Pathologie, am 15. Mai 2008
- Herr Michael Böhme, Mitarbeiter in der Abteilung Transportwesen/Geschäftsbereich IV der MHH, am 27. Mai 2008
- Frau Rita Müller, Verwaltungsmitarbeiterin in der Abteilung Patientenaufnahme/-abrechnung, Geschäftsbereich II der MHH, am 1. Juni 2008
- Frau Sabina Friebe, medizinisch-technische Assistentin im MHH-Institut für Klinische Chemie,
- Frau Petra Schulemann, chemisch-technische Assistentin im MHH-Institut für Klinische Chemie.

**Die MHH gratuliert herzlich und dankt für die geleistete Arbeit.**  
 Das Präsidium  
 Professor Dr. Dieter Bitter-Suermann  
 Dr. Andreas Tecklenburg  
 Dipl.-Ok. Holger Baumann

Der Personalrat  
 Simon Brandmaier

NACHRUF

Gedenken an Dr. Hans-Günther Boeck

Am 8. April 2008 verstarb Dr. Hans-Günther Boeck, Ehrensensator der MHH, im Alter von 85 Jahren. Nach dem Medizinstudium in Berlin und Münster war Dr. Boeck von 1966 bis 1988 Geschäftsführer des Pharmaunternehmens Deutsche Wellcome GmbH aus Burgwedel, das 1995 nach einer Fusion Glaxo Wellcome GmbH hieß.

Dr. Boeck sorgte dafür, dass seine Firma Studierende finanziell unterstützte, die während des klinischen Studiums oder Praktischen Jahres mehrwöchige Famulaturen in Großbritannien und Irland absolvierten oder sich ein Jahr als Gaststudenten in Cardiff aufhielten. Beide bei den Studenten sehr beliebten Programme initiierte der damalige Leiter der MHH-Abteilung Nephrologie Professor Dr. Jan Brod (1912–1985).

Von 1982 bis 2002 sponserte das Unternehmen diese Aufenthalte mit jährlich 25.000 Mark. Die Unterstützung dieser Aktivitäten machte die MHH im englischsprachigen Europa bekannt und führte zu langjährigen Verbindungen. Als Anerkennung für seine besonderen Verdienste für die Studentenschaft der MHH verlieh der Senat Dr. Boeck am 18. April 1990 die Würde eines Ehrensensators der MHH. cb

GEDENKEN

- Im ersten Halbjahr 2008 verstarben am 3. Januar 2008
- Dr. jur. Wolfgang Franke-Stehmann, ehemals Kurator und Kanzler der MHH, am 20. Januar 2008
- Professor Dr. nat. Dr. med. Eduard A. Zysno, ehemals Leiter der MHH-Abteilung Physikalische Medizin und Rehabilitation,

- am 18. März 2008
- Professor Dr. rer. nat. Manfred Rimpler, ehemals Leiter der MHH-Abteilung Medizinische Chemie, am 20. März 2008
- Frau Rosemarie Harring, ehemals Mitarbeiterin in der Abteilung Personalmanagement der MHH,

- am 8. April 2008
  - Dr. med. Hans-Günther Boeck, Ehrensensator der MHH, am 9. April 2008
  - Professor Dr. med. Hans-Klaus Rose, ehemals Abteilung Klinische Psychiatrie der MHH.
- Die MHH trauert um die Verstorbenen. Sie wird ihr Andenken in Ehren bewahren.*

Partner des Hausnotrufes der Johanniter-Unfallhilfe

**Pflegedienst Viola Zucker GmbH**  
**Redener Weg 6, 30982 Pattensen, Telefon 0 51 01 / 9 91 70-20**  
 www.pflegedienste-zucker.de



- Wir erbringen alle Leistungen der ambulanten Pflege im Grundpflegerischen und hauswirtschaftlichen Bereich
- Behandlungspflege
- Spezielle Pflege: Palliativpflege und Pflege für an Demenz Erkrankte
- Rufbereitschaft rund um die Uhr

*Jeder hat das Recht in seinem Zuhause alt zu werden.*

Vertragspartner aller Kassen – Mitglied des VDAB



## Zuschüsse bei Zahnbehandlungen für Kassenpatienten

Kassenpatienten, die sich in der MHH von Studierenden der Zahnmedizin behandeln lassen, bekommen seit dem Sommersemester 2008 eine Aufwandsentschädigung, wenn sie sich mit Gußeinlagefüllungen, Teilkronen, Kronen, Brücken oder Teleskopprothesen versorgen lassen. Für Gußeinlagefüllungen, Teilkronen und Kronen erhalten sie 50 Euro pro Zahn. Bei Brücken beträgt die Aufwandsentschädigung 100 Euro, bei Teleskopprothesen sind es 200 Euro. Die Studierenden werden bei ihrer Arbeit von ausgebildeten Zahnärzten im Zentrum Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der MHH beaufsichtigt. „Die Zuschüsse können wir nur Kassenpatienten gewähren, da sie einen Eigenanteil für Zahnersatz bezahlen müssen. Sozialhilfeempfänger und Privatpatienten sind von der Regelung ausgenommen“, sagt Professor Dr. Harald Tschernitschek, MHH-Studiendekan für Zahnmedizin. Die Zahlungen werden zunächst für das laufende Semester gewährt und vollständig aus Studienbeiträgen finanziert. Kontakt: Professor Dr. Harald Tschernitschek, Telefon (0511) 532-4804, E-Mail tschernitschek.harald@mh-hannover.de. **ina**



Bei der Abschlussfeier: MHH-Präsident Professor Dr. Dieter Bitter-Suermann, Hans-Jürgen Fieselmann, Niedersächsisches Umweltministerium, und MHH-Reaktorbetriebsleiter Dr. Heinrich Harke (von links).

# Aus für das „Atomkraftwerk“

Die Stilllegung des MHH-Reaktors ist abgeschlossen

Der Reaktor der MHH existiert nicht mehr. Im März 2008 ist er vollständig stillgelegt und aus der atomrechtlichen Aufsicht entlassen worden. Forschung, Diagnostik und Therapie mit radioaktiven Stoffen – das war der Zweck, für den der MHH-Reaktor von 1973 bis 1996 in Betrieb war. Hannovers „Mini-Atomkraftwerk“ erzeugte radioaktive Stoffe. Doch als die Herstellungsverfahren für Radiopharmaka sich änderten und der Bedarf an Neutronen-Aktivierungsanalysen sank, nutzten ihn immer weniger MHH-Mitarbeiter. So wurde der Reaktor 1996 abgeschaltet. „Der Reaktor hat in seinen aktiven Zeiten maßgeblich zur Forschung und Entwicklung vor allem des Faches Nuklearmedizin beigetragen. Wesentliche Fortschritte der nuklearmedizinischen Diagnostik und Therapie haben stattgefunden, weil nahezu beliebige Radionuklide hier produziert werden konnten“, sagt Betreiber und verantwortlicher Leiter des Reaktors Dr. Heinrich Harke.

Die Räume, in denen sich der Reaktor befand, stehen nun zur Nachnutzung zur Verfügung. Dort soll ein Zyklotron für die nuklearmedizinische Diagnostik und Therapie installiert werden. Voraussichtlich ab Ende

2008 beginnen die Baumaßnahmen, Ende 2009 oder Anfang 2010 soll der Zyklotron in Betrieb genommen werden. „Dieser Teilchenbeschleuniger produziert kurzlebige Radionuklide für die Diagnostik mit dem Positronen-Emissions-Tomografen (PET). Sie haben Halbwertszeiten von bis zu circa zwei Stunden, sodass sie nicht über größere Entfernungen transportiert werden können. Das kurzlebigste Radionuklid, das in der MHH genutzt wird, ist radioaktiver Sauerstoff O-15 mit zwei Minuten Halbwertszeit“, erklärt Dr. Harke. **bb**

## Der Reaktor der MHH



1967–1972: Errichtung  
1973–1996: Reaktor in Betrieb  
1997–1999: Stillstandsbetrieb  
1999: Entladung und Entsorgung der 76 Brennelemente  
2006: Beginn der Stilllegung  
2008: Beendigung der atomrechtlichen Aufsicht

## ALUMNI-FOTOALBUM



PROFESSOR DR. JOHANNES ZEICHEN

Der gute Ruf der MHH-Klinik für Unfallchirurgie hatte Professor Dr. Johannes Zeichen vor 16 Jahren von Österreich nach Norddeutschland verschlagen. Hier kletterte er die Karriereleiter vom Assistenz- bis zum Oberarzt hinauf. Im Jahr 2002 habilitierte er sich und wurde im Jahre 2007 zum außerplanmäßigen Professor an der MHH ernannt. Nun folgte der 42-Jährige dem Ruf an das Klinikum Minden. Seit März 2008 ist er dort Chefarzt in der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie. Seine Schwerpunkte liegen in der Sporttraumatologie und in Behandlungen rund um das Kniegelenk. In seiner Zeit als MHH-Mitarbeiter

erhielt er im Jahr 1999 als erster Europäer die Auszeichnung „The Excellence in Research Award“. Er bekam sie für eine seiner wissenschaftlichen Arbeiten von der American Orthopaedic Society for Sports Medicine in Traverse City, USA, verliehen. „Doch nun steht die klinische Arbeit im Vordergrund“, sagt Professor Zeichen. Er freut sich in einem neuen Krankenhausgebäude arbeiten zu können, das einen Monat nach Aufnahme seiner Chefarztstätigkeit eröffnet wurde. Ganz aus der Welt wird die MHH für ihn trotzdem nicht sein: Das Klinikum Minden ist Lehrkrankenhaus der Hochschule. **ina**

## Ferienbetreuung für Kinder in der MHH

In der zweiten Ferienwoche der Herbstferien, vom 20. bis zum 24. Oktober 2008, bietet das MHH-Gleichstellungsbüro in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Hochschulsport wieder eine ganztägige Betreuung für Mädchen und Jungen von sechs bis zehn Jahren in der Zeit von 8 Uhr bis 17 an. Die Kosten für Kinder von MHH-Beschäftigten und Studierenden betragen 60 Euro. Interessierte können ihre Kinder über das Internet anmelden: <http://www.hochschulsport-hannover.de/index.asp>. Auch Anmeldungen zur Kinderbetreuung in den Sommerferien sind weiterhin möglich. Die

Anmeldefrist für die in Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt organisierte Kinderbetreuung in den Sommerferien wurde bis Ende Juni 2008 verlängert. Beschäftigte und Studierende können ihre sechs- bis zwölfjährigen Kinder vom 14. Juli bis 1. August 2008 flexibel wochenweise betreuen lassen. Eine Woche kostet 95 Euro für Kinder von MHH-Beschäftigten und 75 Euro für Kinder von MHH-Studierenden, die folgenden jeweils 80 Euro (60 Euro für Kinder von Studierenden). Nähere Informationen gibt gern Margrit Lubach-Ruitman unter Telefon (0511) 532-6474. **ina**

## Zertifizierte Qualität

Individuelle Beratung und umfangreiches Angebot in freundlichem Ambiente



## Brustepithesen-Kompetenz-Centrum

- kompetente und einfühlsame Beratung
- abgeschlossene Kabinen für eine ungestörte Anprobe und vertrauliche Gespräche
- regelmäßige fachliche Fortbildungen unserer Mitarbeiterinnen
- große Auswahl an Epithesen, BHs und Bademoden
- Kooperationspartner verschiedener Brustzentren in der Region Hannover
- lymphatische Versorgung mit Kompressionsstrümpfen und Anziehhilfen
- Vor-Ort-Versorgung: im Krankenhaus und zuhause
- regelmäßige Infotage und Modenschauen in unseren Filialen



Zertifiziert nach DIN EN 13485:2003 und 9001:2000



Am Kröpcke unter den Arkaden  
Rathenastr. 15 | 30159 Hannover  
Telefon 0511 - 35 75 98 30

Weitere Filialen finden Sie hier:  
Nordstadt | Südstadt | Linden | Bothfeld  
Kirchrode | Langenhagen | Peine